

Denne fil er downloadet fra
Danmarks Tekniske Kulturarv
www.tekniskkulturarv.dk

Danmarks Tekniske Kulturarv drives af DTU Bibliotek
og indeholder scannede bøger og fotografier fra
bibliotekets historiske samling.

Rettigheder

Du kan læse mere om, hvordan du må bruge filen, på
www.tekniskkulturarv.dk/about

Er du i tvivl om brug af værker, bøger, fotografier og
tekster fra siden, er du velkommen til at sende en mail
til tekniskkulturarv@dtu.dk

A. v. Zahn.
Vorlagen
für
Ornament-
Malerei.

INDUSTRI-
FORENINGEN.

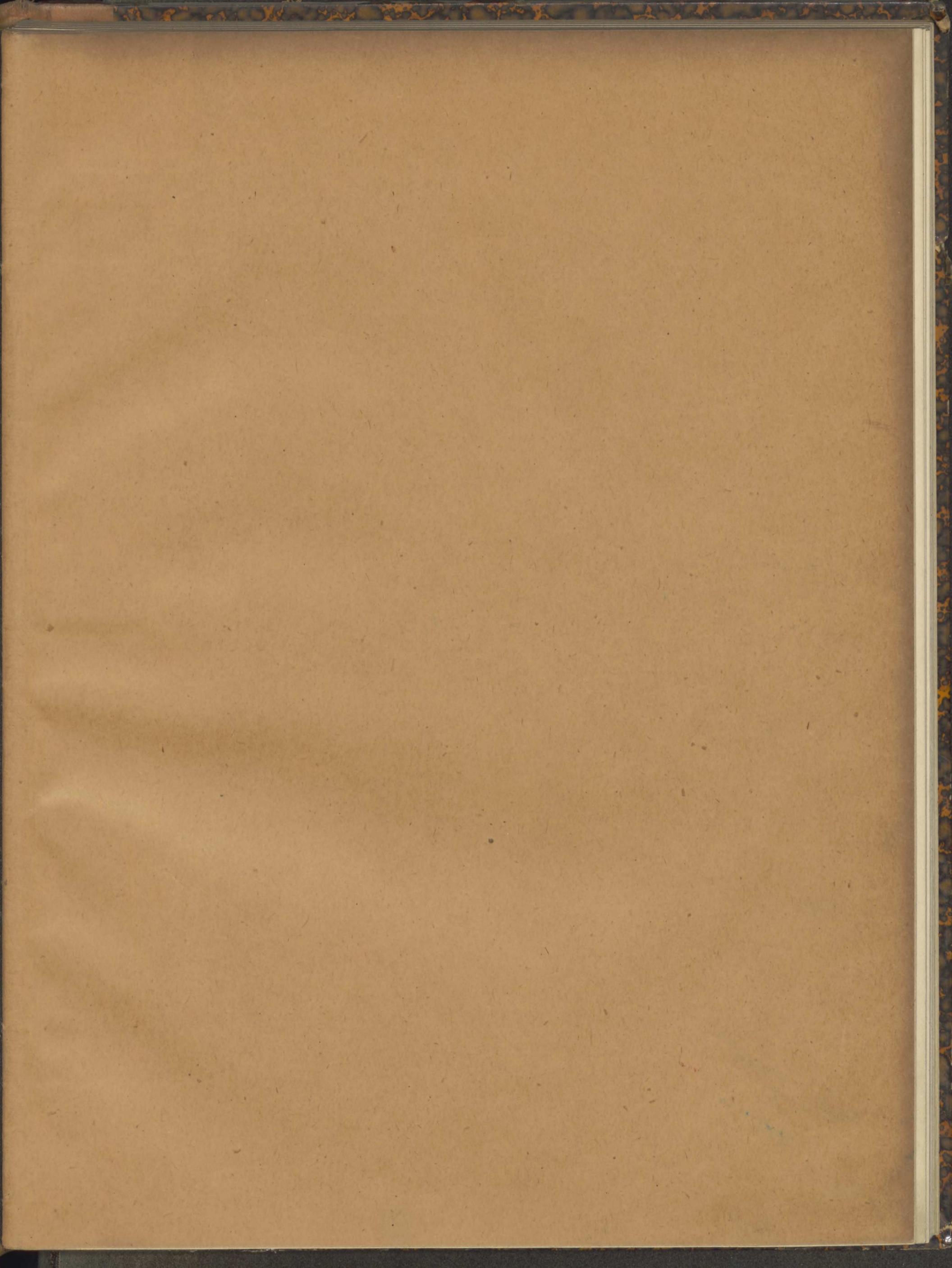
7294 Folio

1978

159 a

7294 St. f.

FOLIO
6765



39-8-1. (B)

VORLAGEN FÜR ORNAMENTMALEEREI.

MOTIVE ALLER STYLARTEN

von der Antike bis zur neuesten Zeit

GESAMMELT VON

DR. ALBERT VON ZAHN

KÖNIGL. SÄCHS. HOFRATH ETC.

MIT EINEM VORWORT VON

LUDWIG GRUNER

PROF. A. D. KÖNIGL. KUNSTAKADEMIE, DIRECTOR D. KÖNIGL. KUPFERSTICH-SAMMLUNG ZU DRESDEN.

24 TAFELN IN FARBENDRUCK.

NACH DEM TODE DES VERFASSERS HERAUSGEgeben von

ELISABETH HÜBLER.

LEIPZIG,
ARNOLDISCHE BUCHHÄNDLUNG.

INDUSTRI-
FORENINGEN.

VORWORT.

Dem Wunsche der Familie des frühverewigten Urhebers dieses Musterbuches Folge leistend, füge ich diesem nützlichen und verdienstlichen Beitrage zur Geschichte der Ornamentik gern einige einleitende Worte bei, um so lieber, da mir dadurch Gelegenheit geboten wird, meiner Achtung vor dem reichen und vielseitigen Wissen jenes ausgezeichneten Mannes öffentlichen Ausdruck zu geben.

Dass DR. VON ZAHN besonders geeignet und durch seine Erfahrungen vorzugsweise berufen war, einen solchen Leitfaden zur Veredlung und zweckmässigen Anwendung der Ornamentik des Kunstgewerbes zusammen zu stellen und dem Publikum darzubieten, ist allgemein anerkannt. Er hat es mehrfach, und namentlich durch die Begründung eines Gewerbe-Museums, verbunden mit einer Gewerbeschule in Leipzig und Weimar, thätlich bewiesen, welche gründliche Studien im Fache der Ornamentik ihm zur Seite standen und wie er mit seinem geläuterten Geschmack nicht verfehlt haben würde, die beabsichtigten Verbesserungen und Fortschritte anzubahnen. Leider aber sollte er die Ausführung des wesentlichsten Theiles der auf diesem Gebiete ihm gewordenen Aufgabe, die Erweiterung und Fortführung der Schule für Modelliren, Ornament- und Musterzeichnung in Dresden, wozu er eben noch den höchsten Auftrag erhalten hatte, nicht erleben.

Das gegenwärtige Werk wurde zwar in seinem ganzen Umfange von DR. VON ZAHN entworfen, aber es war ihm nicht vergönnt, die ersten vier Hefte in ihrer Vollendung zu sehen. Die folgenden Hefte werden, wenn das Werk eine den gerechtfertigten Erwartungen entsprechende Theilnahme findet, in nicht zu langen Zwischenräumen ohne Unterbrechung nachfolgen.

So möge denn dieses Musterbuch, mit dessen Herausgabe gewissermassen ein Vermächtniss des verewigten DR. VON ZAHN vollzogen wird, allen wohlmeinenden Freunden des veredelten Kunstgewerbes angelegentlichst empfohlen sein.

Dresden, im Oktober 1873.

L. GRUNER.

EINLEITUNG.

Die Vorlagen für Ornamentmalerei, gesammelt und herausgegeben von DR. ALBERT VON ZAHN in Dresden sollen ebensowohl der „häuslichen Kunst“, vorgerückten Dilettanten, zu Malerei auf Holz, Porzellan, Marmor, Papier etc. eine neue Anregung geben, als auch dem Kunstgewerbe eine leicht zugängliche Quelle vorzüglicher Muster aller Kunstepochen sein.

Die Vorlagen werden in ihrer Gesammtheit einen Ueberblick gewähren über die Entwicklung und fortschreitende Veränderung des Ornaments, von der Antike bis zur Neuzeit.

Der Inhalt jeder Tafel ist an eine ganz bestimmte Zeit oder Stylform gebunden, vom Verfasser mit der ihm in so hohem Grade eignen Klarheit und Sicherheit auf kunstgeschichtlichem Gebiete sorgfältig ausgewählt.

Bei Anordnung aller Tafeln wurde berücksichtigt, dass ein Mittelstück, Ecken, Eck-, Lang- und Hochbordüren vertreten seien, die, nach Gestalt des auszuschmückenden Gegenstandes anzuwenden oder zusammenzustellen, dem eignen Schönheitssinn eines Jeden überlassen bleibt.

Auf dem in Farbendruck ausgeführten Theile der Tafeln sind, so weit als nothwendig, in kleinem Maassstabe Farbenproben, mit der Nummer des betreffenden Ornamentes und einem * bezeichnet, für die übrigen drei Viertel der Tafel gegeben worden.

Die Ornamente sind nach den auf seinen Reisen zahlreich gesammelten Skizzen des Verfassers, nach Aufnahmen in dem königl. historischen Museum, des königl. Grünen Gewölbes zu Dresden, nach mehreren durch Herrn Professor Director L. GRUNER gütigst mitgetheilten Originalaufnahmen und den besten auf Ornamentik bezüglichen, dem Inhaltsverzeichniss eines jeden Heftes nachverzeichneten Werken ausgeführt worden.

Der plötzliche Heimgang des mitten aus frischestem, schönstem Wirken abgerufenen Verfassers lässt uns auch bei diesem Werke manches gute, belehrende Wort schmerzlich vermissen, das er über die richtige Anwendung des Ornamentes beigeftigt haben würde. Dies Werk, welches DR. ALBERT VON ZAHN in Fülle der Kraft und frohen Schaffens in's Leben rief, begrüssen wir jetzt mit Wehmuth als ein Erbtheil seines liebenswürdig belehrenden, anregenden, kunstbegeisterten Wesens; nehme es ein Jeder gern bei sich auf als einen sichern Leitfaden auf diesem besondern Gebiete der Kunst.

Dresden, im October 1873.

HE

INHALT DER TAFELN.

Heft A. I.

Tafel I. Antik.

Wandmalereien aus Pompeji.

Borten, Pilaster und Friese aus verschiedenen Häusern in Pompeji und Herkulaneum.

Tafel II. Romanisch.

Deutsche und französische Glas- und Handschriftmalerei.

1. Glasmalerei aus der Kathedrale zu Sens.
2. Desgl. aus der Kathedrale zu Bourges.
3. Wandmalerei. Ornament von Gewölbsrippen.
4. Glasmalerei aus der Kathedrale zu Troyes.
5. Von einem illuminirten Manuscript vom XIV. Jahrhundert.
6. Vier schmale Borten. Glasmalerei.
7. Glasmalerei aus St. Kunibert zu Köln.
8. Desgl. aus der Abtei von St. Denis.
9. Desgl. aus der Kathedrale zu Bourges.
10. Von einem illuminirten Missale XIII. Jahrhundert.

Tafel III. Gotisch.

Deutsche, niederländische und französische Handschriftmalereien, etc.

1. 3. Französische Handschriftmalerei. (Original in der Bibliothek de l'Arsenal zu Paris.)
2. Von einem Paramentenschrank im St. Michaels-Münster zu Schw. Hall.
4. 6. 7. Aus Evangelien in der Pariser Bibliothek. Dem Israel von Meckenem zugeschrieben.
5. Gemalter Fries aus Meissen XIV. Jahrhundert.
8. 9. 10. Altarverzierungen und Holzschnitzereien von Betstühlen aus Kloster Bebenhausen und der Kirche St. Valentin zu Kidrich im Rheingau. XV. Jahrhundert.
11. Deutsche Handschriftmalerei aus einem illuminirten Missale.

Tafel IV. Arabisch. Maurisch.

Wand- und Handschriften-Malerei.

1. 5. Wandmalerei aus der Alhambra XIII. Jahrhundert.
2. 3. 4. 6. 7. 8. 9. 11. 12. Aus einem Koran-Manuscripte. (Das Original Eigenthum des Hrn. Didot. Paris.)
10. 16. Verschlungene Bänder, zu Umrahmung einzelner Wandfelder in der Alhambra benutzt.
13. 14. 15. Aus einem Koran-Manuscripte in der Moschee El Barkookeyeh in Cairo XII. Jahrhundert.
17. 18. Aus Koran-Manuscripten.

Tafel V. Renaissance.

Wandmalereien aus Raphaels Loggien.

Eine Auswahl der reichen Ornamente in den Loggien des Vaticans, über deren Entstehung W. Lübke bemerkt:

„Raphael leitete (um 1514) im Auftrage Leo's X. die Ausschmückung der Loggien in dem von Bramante begonnenen ersten Hofe des Vatikans und liess von seinen Schülern in den Feldern der Wölbungen eine Reihe von Szenen aus dem alten und neuen Testamente ausführen. An den Wänden und Pilastern aber fügte der Meister nach seinen Entwürfen die reizendsten Ornamente durch die Hand des in solchen Darstellungen vorzüglichen Giovanni da Udine hinzu, in deren lieblicher Mannichfaltigkeit und heiteren Farbenpracht die volle Herrlichkeit antiken Kunstgeistes bereichert wieder auflebte. Noch in dem jetzigen traurigen Zustande arger Zerstörung gehören diese liebenswürdigen Hallen zum Anziehendsten, was die moderne Kunst geschaffen hat.“

(W. Lübke, Grundriss der Kunstgeschichte S. 214.)

Tafel VI. Modern.

Stylisirte Stoffmuster und Ornamente.

Nach Motiven von Fr. Fischbach in Hanau, A. von Zahn u. A. m.

Verzeichniss der Werke, welche zu Heft A. I. benutzt worden sind.

Zu Tafel I. W. ZAHN, die schönsten Ornamente und merkwürdigsten Gemälde aus Pompeji, Herkulaneum und Stabiae. Berlin 1828.

Zu Tafel II. RACINET, l'Ornement polychrome. Paris 1869/70. Didot.
OWEN JONES, the Grammar of Ornament. London 1856. Day & Son.
HÖFLING, Sammlung von Initialen, Ornamenten etc. aus dem Mittelalter. Bonn 1855.

Zu Tafel III. RACINET, l'Ornement polychrome.
HEDELOFF, die Ornamentik des Mittelalters.
HÖFLING, die Künste des Mittelalters. Bonn 1855.

Zu Tafel IV. RACINET, l'Ornement polychrome.
OWEN JONES, the Grammar of Ornament.

Zu Tafel VI. Gewerbehalle, herausgegeben von BÄUMER und SCHNORR. Stuttgart, Jahrgang 1868.

VORLAGEN FÜR ORNAMENTMALEREI.

HEFT A.I.

TAFEL I.



Anna Gruner, gez.

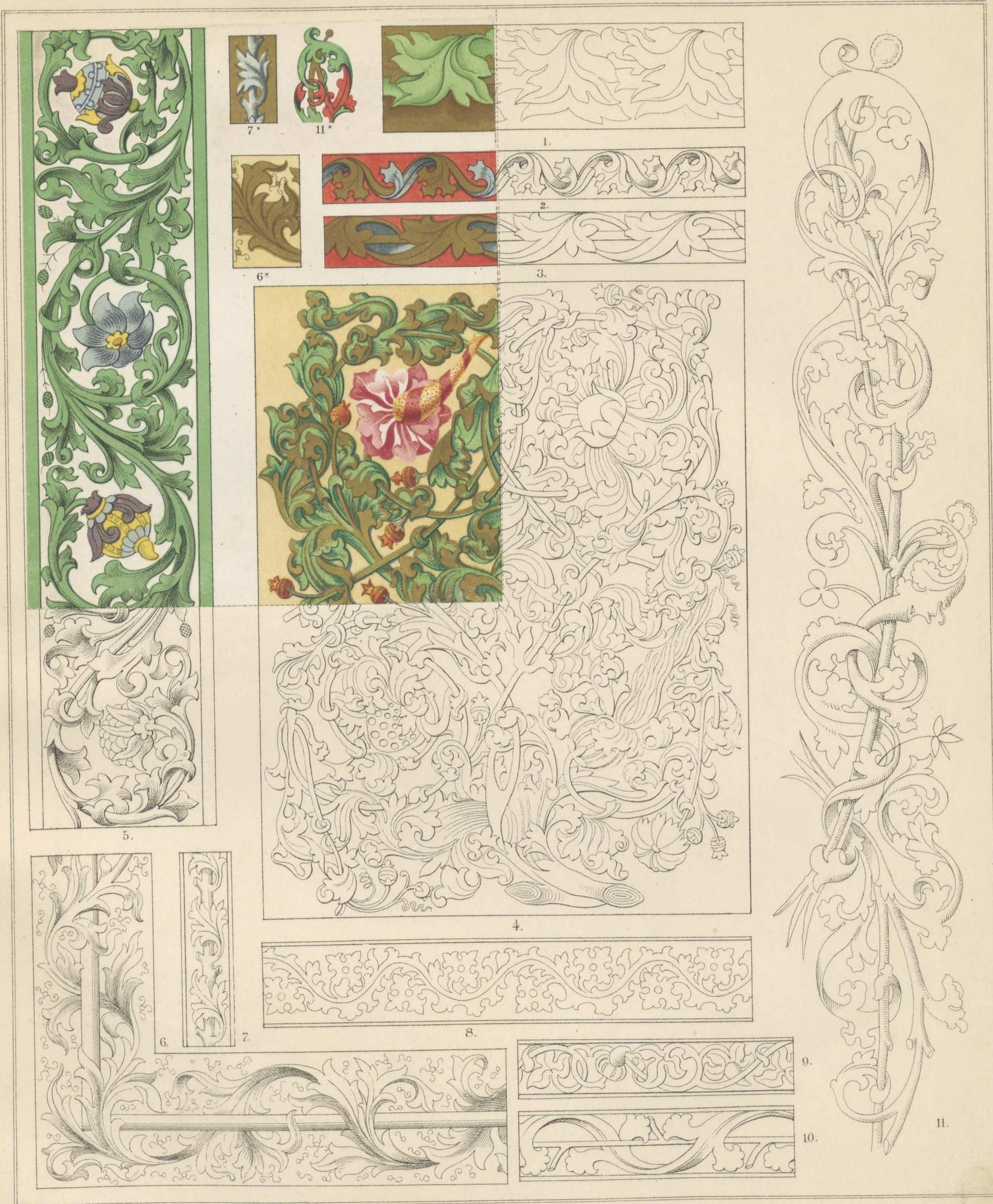
Arnoldische Buchhandlung in Leipzig.

Lith. Anst. v. J. G. Bach, Leipzig.

ANTIK.

Wandmalereien aus Pompeji.





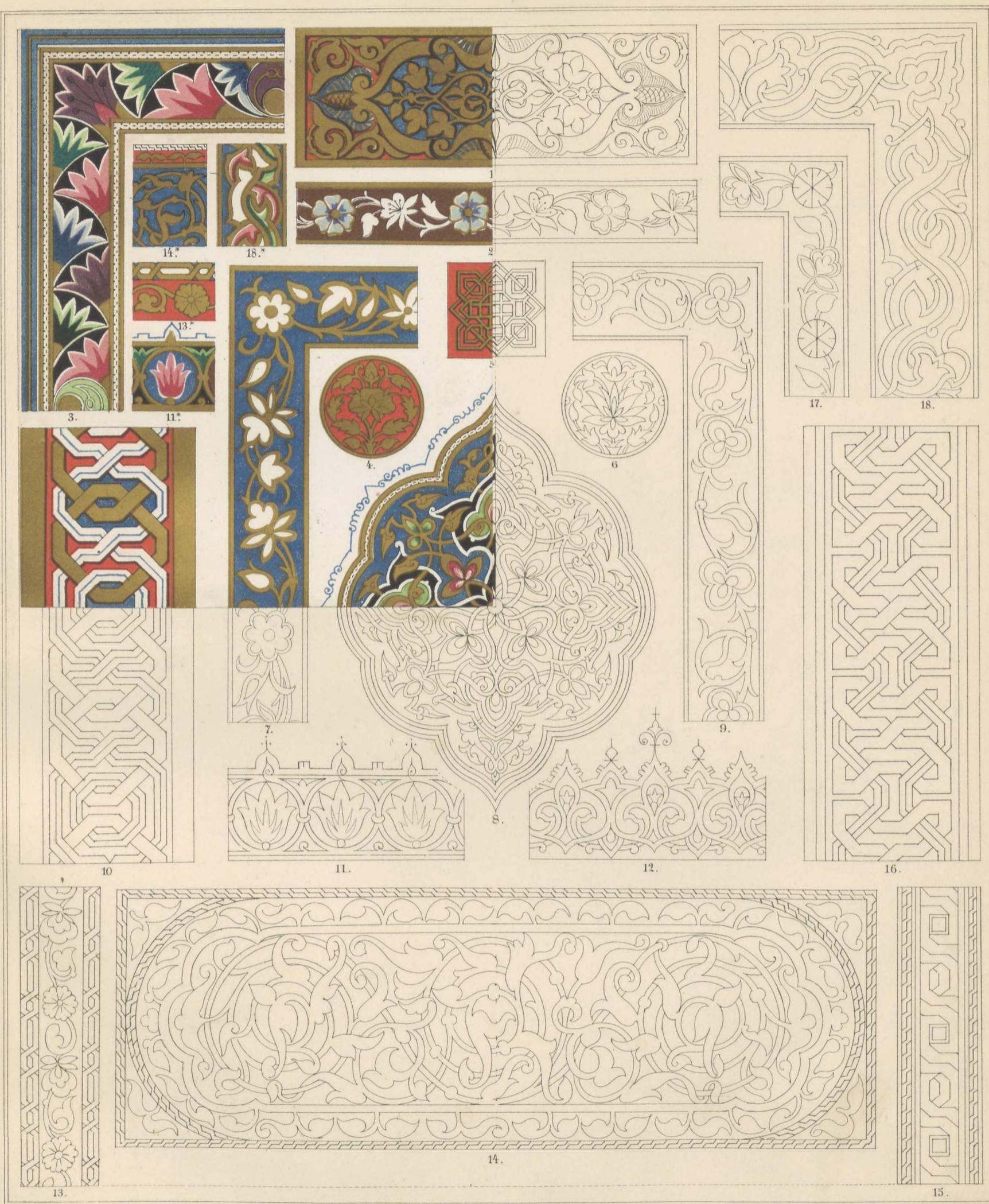
Elisabeth Hübler, gez.

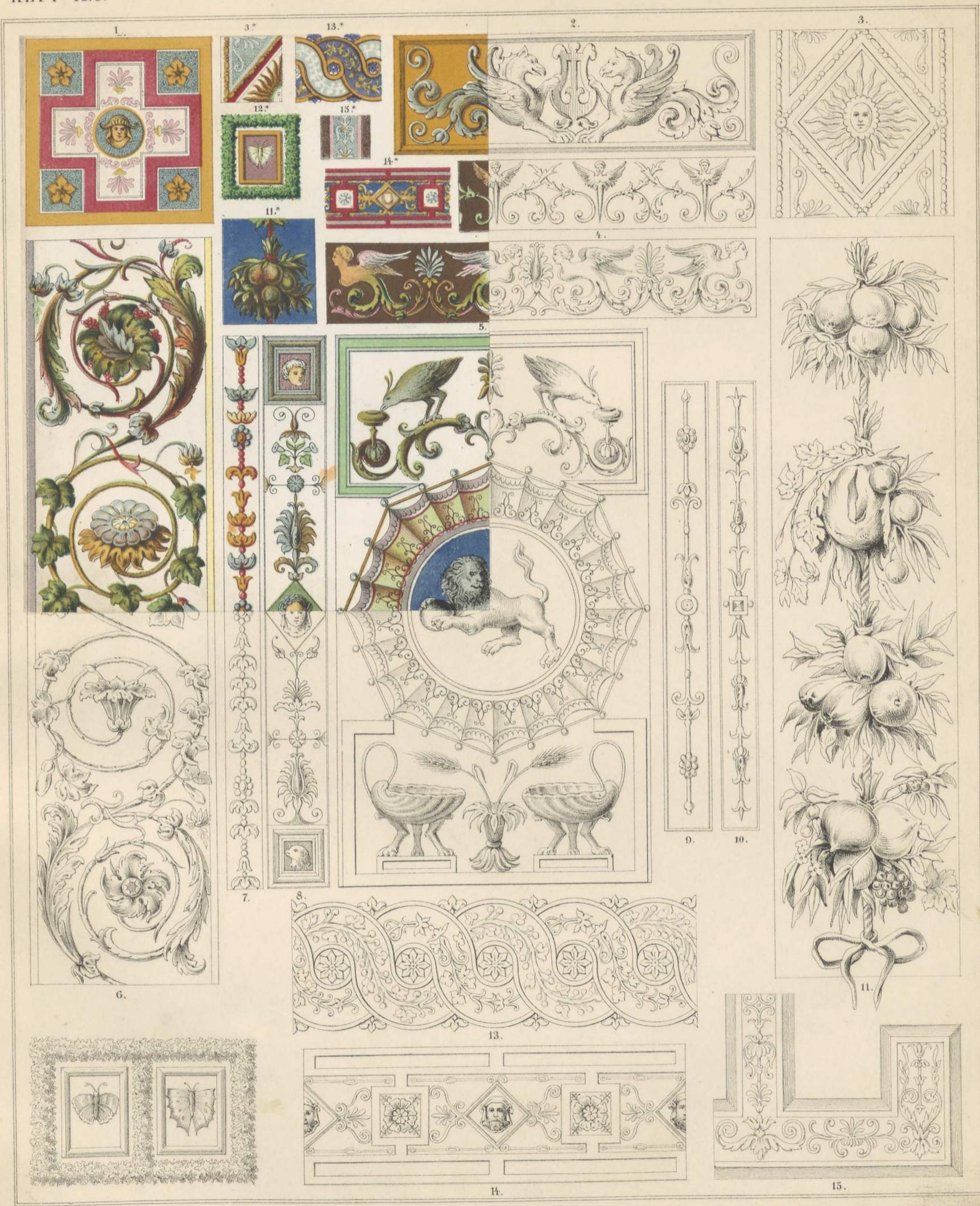
Arnoldische Buchhandlung in Leipzig.

Lith. Anst. v. J. G. Bach, Leipzig.

GOTHISCH.

Deutsche, niederländische u. französische Handschriften-Malereien etc.







INHALT DER TAFELN.

Heft A. II.

Tafel I. Antik.

Griechische und Römische Wandmalereien aus Athen und Pompeji, etc.

1. Bemaltes Capitäl, von den Säulen am Peristylium der Casa d'Argo e d'Io in Herculaneum.
2. 10. 13. Bemalte Stuckgesimse aus Pompeji.
3. Fries vom Jupiter-Tempel zu Aegina.
4. Farbiger Mäander. Athen.
5. Von einer Decken-Casette. Athen.
6. Fries vom Tempel zu Paestum.
7. 9. Von den Cassetten der Decke der Propyläen. Athen.
8. Bemalter Stirnziegel vom Jupiter-Tempel zu Aegina.
11. 12. 16. Friese aus Athen.
14. Vasenmalerei.
15. Mosaikfussboden aus Pompeji.
17. Wandmalerei aus Pompeji.

Tafel II. Altchristlich.

Emails, Mosaiken und Handschriftmalerei.

1. Muster von Marmorplaster in S. Vitale zu Ravenna.
2. Mosaik aus S. Giovanni in Laterano zu Rom, von Jacopo Della Tarrata. XIII. Jahrhundert.
3. 4. Mosaiken aus S. Marco zu Venedig.
5. Holzmosaik. XIV. Jahrhundert.
6. 13. Mosaiken aus der Zisa zu Palermo.
7. Steinschnitzerei aus S. Marco zu Venedig XI. Jahrhundert.
8. Aus einem griechischen Manuscript in der Bibliothek zu Paris.
9. 10. 11. 12. Mosaiken vom Lectorium des Domes zu Ravello.
14. 15. 16. 17. Smalten vom Altar in S. Ambrogio zu Mailand IX. Jahrhundert.

Tafel III. Indisch — Persisch.

Emails, Stoffmuster und Lackmalerei.

1. 3. Von Persischen Manuscripten im Britischen Museum zu London.
6. 7. 8. 9. Von Persischen Teppichen.
2. 10. 11. 12. 13. Von Indischen gemalten Lackarbeiten.
4. 5. Indische Emailarbeiten.

Tafel IV. Italienische Renaissance XVI. Jahrhundert.

Wandmalereien, von Giulio Romano (1492—1546) und dessen Schülern zu Anfang des XVI. Jahrhunderts in Mantua und Rom ausgeführt.

1. Aus dem Palazzo del Te zu Mantua.
2. 3. 6. 8. 9. Aus dem Palazzo Ducale zu Mantua.
4. Aus der Kirche S. Andrea zu Mantua.
5. Deckenmalerei aus dem Palazzo del Te zu Mantua.
7. Fries aus der Villa Madama zu Rom.
10. Aus dem Palazzo del Te zu Mantua.

Tafel V. Barock. XVIII. Jahrhundert. Styl Louis XIV.

Wandmalereien und eingelegte Arbeit.

1. 2. 3. 4. 7. 8. 9. 12. 13. 15. nach Bérain.
10. 11. Aus der Galérie d'Apollon im Louvre, nach Bérain.
5. Nach Lepautre.
6. 14. Nach J. Daniel Marot.
16. 17. Eingelegte Holzarbeit (Muster für Kasten) nach J. D. Marot.

Tafel VI. Modern.

Naturalistische Blumen- und Blätterornamente.

1. Nach einem engl. Tapetenmuster von der Ausstellung in London 1855.
2. 7. Nach Zöllner's „Ornamentist“.
6. Wanddecoration nach van Speendonk. Paris.
3. 4. 5. 8. 9. Nach der Natur von E. Hübner. Dresden.

Verzeichniss der Werke, welche zu Heft A. II. benutzt worden sind.

- Zu Tafel I.* W. ZAHN, die schönsten Ornamente und merkwürdigsten Gemälde aus Pompeji, Herculaneum und Stabiae. Berlin 1828. (Fig. 1. 2. 10. 13. 17.)
RACINET, l'Ornement polychrome, Paris 1869/70 Didot. (Fig. 3. 5. 6. 8. 11. 12. 14. 16.)
O. JONES, the Grammar of Ornament. London 1856. (Fig. 4. 7. 9.)
- Zu Tafel II.* RACINET, l'Ornement polychrome. (Fig. 5. 8. 13.)
KREUZ, der Dom von S. Marco. (Fig. 3. 4. 7.)
L. GRUNER. Fresco Decorations in Italy. London 1854. (Fig. 2.)
- Zu Tafel III.* RACINET, l'Ornement polychrome. (Fig. 3. 4. 6. 7. 8. 9.)
O. JONES, the Grammar of Ornament. (Fig. 1. 2. 11. 13.)
DIGBY WYATT. The Industrial Arts of the Nineteenth Century. London 1851. (Fig. 5. 10. 12.)
- Zu Tafel IV.* Oeuvres de BÉRAIN. (Fig. 1. 2. 3. 4. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 15.)
Oeuvres de LEPAUTRE. (Fig. 5.)
Oeuvres de J. DANIEL MAROT. (Fig. 6. 14. 16. 17.)
- Zu Tafel V.* W. ZAHN, Ornamente aller klassischen Kunstepochen, etc. Berlin 1849. (Fig. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 8.)
L. GRUNER. Fresco Decorations in Italy. (Fig. 7. 9. 10.)



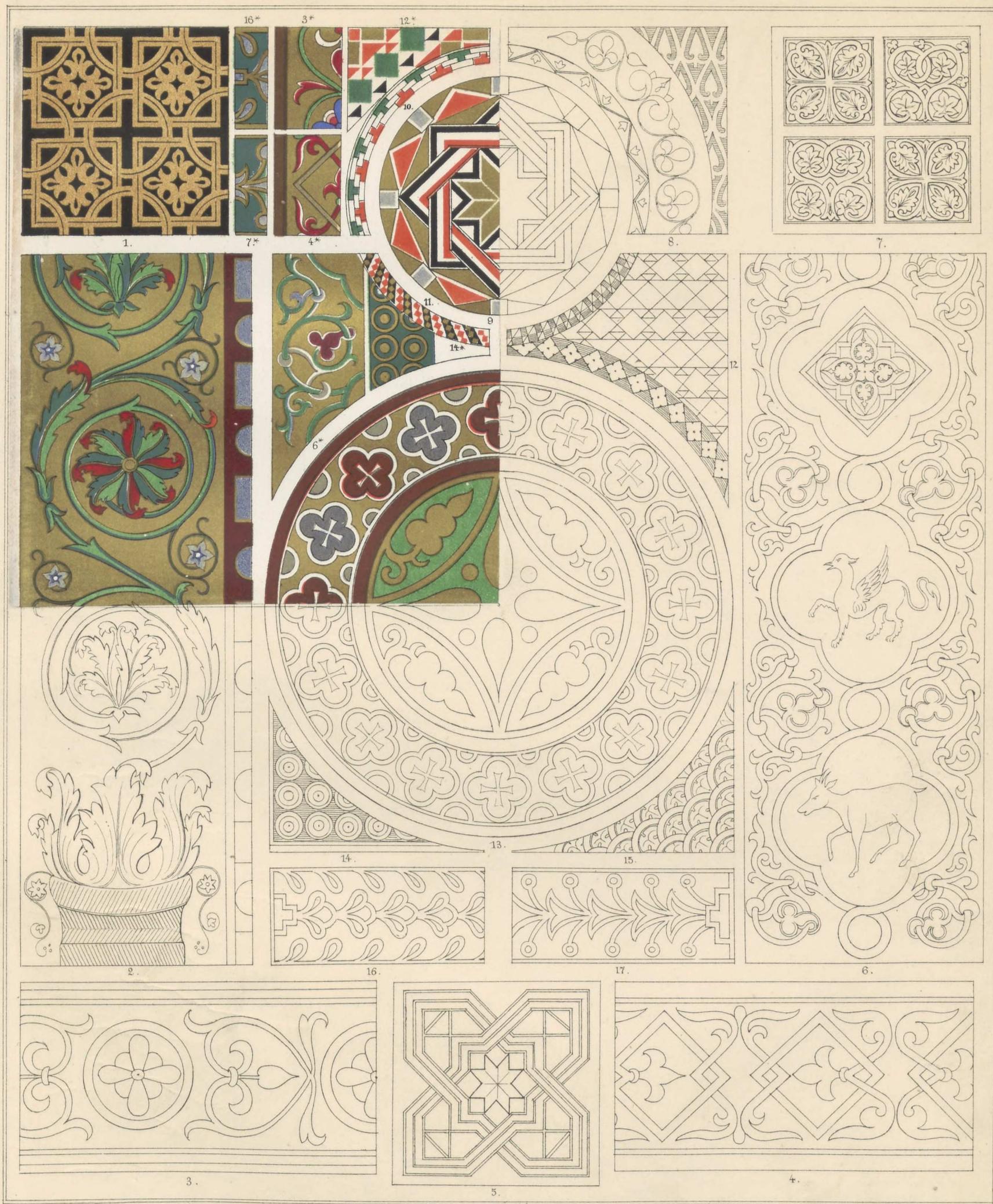
Elisabeth Hübler, gez.

Arnoldische Buchhandlung in Leipzig

Lith. Anst. v. J. G. Bach, Leipzig

ANTIK.

Griechische u. römische Wandmalerei aus Athen u. Pompeji.



Anna Gruner gez.

Arnoldische Buchhandlung in Leipzig.

Lith. Anst. v. J. C. Bach, Leipzig.

ALT-CHRISTLICH.

Emails, Mosaiken u. Handschriftmalerei.



Elisabeth Hübner, gez.

Arnoldische Buchhandlung in Leipzig.

Lith. Anst. v. J. G. Bach, Leipzig.

INDISCH-PERSISCH.

Emails, Stoffmuster und Lackmalerei.



VORLAGEN FÜR ORNAMENTMALEREI.

HEFT A.II.

TAFEL V.



Elisabeth Hübler, gez.

Arnoldische Buchhandlung in Leipzig.

Lith. Anst. v. J. G. Bach, Leipzig.

BAROCK.

XVIII. JAHRHUNDERT STIL LUDWIG XIV.

Wandmalerei und eingelagte Arbeit.



Elisabeth Hübner, gez.

Arnoldische Buchhandlung in Leipzig.

Lith. Anst. v. J.G. Bach, Leipzig.

MODERN.

Naturalistische Blumen- u. Blätterornamente.

INHALT DER TAFELN.

Heft B. I.

Tafel I. Antik.

Griechische Wand- und Vasenmalereien.

1. 5. Mäander von Tempeln zu Athen.
 2. 3. 4. 6. 7. 8. 9. 11. 12. Vasenmalereien.
 10. 13. Wandmalereien aus Pompeji.
 9. Von einem Terracottafries zu Athen.
-

Tafel II. Alt-Christlich.

Emails, Mosaiken und Handschriftmalerei.

1. Marmorverkleidung in San Vitale zu Ravenna. (VI. Jahrhundert.)
 2. 5. Altitalienische Niello-Arbeiten.
 3. Mosaik aus Palermo. XII. Jahrhundert.
 4. Email von Limoges. XII. Jahrhundert.
 7. Aus einem lateinischen Manuscript, für Karl den Grossen gemalt. (Original in Paris.) VIII. Jahrhundert.
 8. 9. Glasmosaiken in der Marcus-Kirche zu Venedig.
 10. Aus einer Kirche in Tessalonich.
 11. Aus einem gemalten Manuscript.
 12. 13. Aus einem gemalten Evangeliarium. XII. Jahrhundert. Für die Abtei von Luxeuil in Franche Comté gemalt.
 14. Email aus Cöln. XII. Jahrhundert.
 15. 16. Aus einem alten Manuscript im Louvre: Evangéliaire ou Apocalypse d'Aquitaine. XI. Jahrhundert.
-

Tafel III. Arabisch. Maurisch.

Wandmalereien und Thon-Fliese.

1. Von einem Brunnen zu Pera.
2. Von einem Fussboden in Cairo. Das Muster, auf den Marmorplatten eingeschnitten, wurde dann mit rothem und schwarzem Cement ausgefüllt.
3. 6. 13. Wandmalereien aus der Alhambra. XIII. Jahrhundert.
4. Eingelegter Sturz über einem Portal der Moschee des Ibrahim Pascha.
5. Von einem Fries im Löwenhofe der Alhambra.
7. Architrav von Holz aus der Moschee des Sultans Kalaon in Cairo.
8. Luftfensterchen mit Mosaikeinfassung an dem Grabgebäude des Ibrahim Aga in Cairo.
9. 10. Gipsverzierung an Fenstergewänden in der Moschee Ibn Tulun in Cairo. IX. Jahrhundert.
11. 12. 14. Ränder von musivischen Würfeln aus der Alhambra.
15. Rand eines Mosaikfussbodens in der Alhambra.

Tafel IV. Gothisch.

Deutsche und französische Flachmuster von Fliesen etc.

Unter den verschiedenen Mustern sind 3 und 7, als aus der besten Zeit herrührend, besonders hervorzuheben.

8. 13. 16. Stoffmuster von Kirchengewändern.

Tafel V. Renaissance.

Italienische Holzmosaik und Holzmalerei.

Der Inhalt dieser Tafel ist grösstentheils dem trefflichen Werke von L. GRUNER, *Lo Scaffale*, London 1859 entlehnt und gibt daraus einige ausgewählte Proben der vorzüglichen Holzmalerei (Nachahmung eingelegter Holzarbeit) mit welcher Bernardino Luini zu Beginn des XVI. Jahrhunderts die Aussenseite der Sakristei-Schränke (*scaffale*) in S. Maria delle Grazie zu Mailand schmückte.

Tafel VI. Modern.

Stylisirtes Ornament.

1. Nach Architekt RINKLÄKE in Wien.
 3. Nach SCHÖNTHALER in Wien.
 4. 5. 6. Nach ALBERT VON ZAHN.
 2. 7. 8. Muster zu eingelegter Holzarbeit von BERGER in London.
 9. Nach FR. FISCHBACH in Hanau.
 10. Nach TH. SPIERS in München.
-

Verzeichniss der Werke, welche zu Heft B. I. benutzt worden sind.

- Zu Tafel I.* W. ZAHN, die schönsten Ornamente und merkwürdigsten Gemälde aus Pompeji, Herkulanium und Stabiae. Berlin 1828.
- OWEN JONES, the Grammar of Ornament. London 1856. Day & Son.
- Zu Tafel II.* RACINET, l'Ornement polychrome. Paris 1869/70. Didot.
HESSEMER, arabische und alt-italienische Bauverzierungen. Berlin 1836.
CICOGNACA, Memorie spettanti alla Calcographia.
- Zu Tafel III.* OWEN JONES, the Grammar of Ornament.
HESSEMER, arabische und alt-italienische Bauverzierungen. Berlin 1836.
Souvenirs de Grénade et de l'Alhambra p. Giraud de Prangey. Paris.
- Zu Tafel IV.* OWEN JONES, the Grammar of Ornament.
A. WELBY PUGIN, Glossary of Ecclesiastical Ornament and Costume. London 1868.
RACINET, l'Ornement polychrome. Paris 1869/70. Didot.
- Zu Tafel V.* L. GRUNER, *Lo Scaffale di B. Luini*. London 1859.
- TEIRICH, die Intersien der italienischen Renaissance. Wien.
- Zu Tafel VI.* Gewerbehalle, herausgegeben von BÄUMER und SCHNORR. Stuttgart. Jahrgang 1868 und 1871.



Elisabeth Hübler, gez.

Arnoldische Buchhandlung in Leipzig.

Lith. Anst. v. J. G. Bach, Leipzig.

ANTIK.

Griechische Wand- und Vasen-Malereien.



Helene Hauptmann, gez.

Arnoldische Buchhandlung in Leipzig.

Lith. Anst. v. J. G. Bach, Leipzig.

ALT-CHRISTLICH.

Emails, Mosaiken und Handschriftmalerei.







Anna Gruner, gez.

Arnoldische Buchhandlung in Leipzig.

Lith. Anst. v. J. G. Bach, Leipzig.

RENAISSANCE

Italienische Holzmosaik und Holzmalerei.

VORLAGEN FÜR ORNAMENTMALEREI.

HEFT B. I.

TAFEL VI.



Elisabeth Hübler, gez.

Arnoldische Buchhandlung in Leipzig.

Lith. Anst. v. J. G. Bach Leipzig.

MODERN.

Stilisiertes Ornament.

INHALT DER TAFELN.

Heft B. II.

Tafel I. Antike Mosaiken.

Muster von Fussböden aus verschiedenen Tempeln und Häusern in Pompeji und Herculaneum.

Tafel II. Gothisch.

Stoffmuster von Kirchengewändern.

Tafel III. Indisch — Persisch.

Eingelegte Metallarbeit.

1. 6. Indische Muster für Goldstickerei auf dunklen Grund.
2. 3. 4. 5. 12. 14. 16. Ornamente von Indischen Metallarbeiten.
7. 8. 9. 10. 11. 13. 15. 17. Muster von Persischen Niello-Arbeiten.

Tafel IV. Deutsche Renaissance.

Geätzte Metalle und eingelegte Holzarbeit. XVI. Jahrhundert.

1. Gemalter Bilderrahmen im k. historischen Museum zu Dresden.
2. 3. Von einem Breschmesser im k. historischen Museum zu Dresden.
4. Eingelegte Holzarbeit. 1530. (Museum Minutoli).
5. Vom grossen Schrank des Hanns Schiefferstein im k. historischen Museum zu Dresden.
6. 7. Von einer Hellebarde im k. historischen Museum zu Dresden.
8. Füllung einer Schrankthür. (Original in Berlin).
9. Von einer Rüstung im k. historischen Museum zu Dresden.
10. Thürfüllung aus der Georgs-Kirche zu Nördlingen.
11. 12. Von einer Partisane im k. historischen Museum zu Dresden.
13. Von einer Streitaxt im k. historischen Museum zu Dresden.

Tafel V. Barock.

Französische Metall- und Schildkrot-Mosaik. (Boule Arbeit).

Andreas Karl Buhl (Boule) 1642—1732.

Fig. 1—16 sämmtlich von Uhren, Postamenten etc. aus dem königl. Grünen Gewölbe zu Dresden.

Tafel VI. Modern.

Naturalistische Blätterornamente.

1. Nach A. Essenwein.
 2. Nach einem Motiv von Theodor Wendler in Berlin.
 4. Nach Modelleur Offinger.
 7. 10. Nach A. von Zahn. Dresden.
 3. 5. 6. 9. E. Hübler in Dresden.
-

Verzeichniss der Werke, welche zu Heft B. II. benutzt worden sind.

- Zu Tafel I.* W. ZAHN, die schönsten Ornamente und merkwürdigsten Gemälde aus Pompeji, Herculaneum und Stabiae. Berlin 1828.
O. JONES, the Grammar of Ornament. London 1856. (Fig. 3. 7. 11.)
- Zu Tafel II.* BOCK, liturgische Gewänder. (Fig. 1. 2. 11.)
PUGIN, Glossary of Ecclesiastical Ornament and Costume, London 1868. (Fig. 3. 9. 12.)
HÖFLING, die Künste des Mittelalters, Bonn 1855. (Fig 5.)
HOFFMANN und KELLERHOVEN. Les arts et l'industrie Paris 1855. (Fig. 8.)
- Zu Tafel III.* O. JONES, the Grammar of Ornament. (Fig. 2. 3. 4. 5. 12. 14. 16.)
RACINET, l'Ornement polychrome. (Fig. 7. 8. 9. 10. 11. 13. 15. 17.)
- Zu Tafel VI.* Gewerbehalle, herausgegeben von BÄUMER und SCHNORR. Stuttgart, Jahrgang 1865. 1866. (Fig. 1. 2. 4.)
-



ANTIKE MOSAIKEN.

Fußböden aus Pompeji u. Herculaneum.







Elisabeth Hübler, gez.

Arnoldische Buchhandlung in Leipzig.

Lith. Anst. v. J. G. Bach, Leipzig.

DEUTSCHE RENAISSANCE.

Geätzte Metalle und eingelagte Holzarbeit.



BAROCK.

Französische Metall - Schildkrot - Mosaik (Boule Arbeit.)



VORWORT.

Nachfolgende Ornament-Vorlagen schliessen sich nach Inhalt und Form an die vier Hefte „Vorlagen für Ornamentmalerei von DR. A. v. ZAHN“ an und sind als eine Fortsetzung und Ergänzung derselben gearbeitet worden.

Drei Jahre sind verstrichen seit dem Erscheinen jener ersten Hefte, an denen mitzuarbeiten der unterzeichneten Herausgeberin noch unter Leitung des Hofrath DR. A. v. ZAHN vergönnt war. In dieser Zeit ist neues Material für Ornament-Vorlagen gesammelt worden, grössten Theils nach Originalen unsrer reichhaltigen Dresdner Kunstsammlungen, nach Objecten der Kunstgewerblichen Ausstellungen von Berlin im Jahre 1872, Mailand im Jahre 1874 und Dresden im Jahre 1875, sowie nach kunstgewerblichen Schätzen in Privatbesitz. Wo bereits publizirte Muster benutzt worden sind, ist die Quelle derselben im Inhaltsverzeichniss angegeben; dadurch mag denjenigen, welchen Museen oder grössere Bibliotheken zugänglich sind, Anregung gegeben sein, die citirten Werke zu eignem weiteren Studium sich vorlegen zu lassen.

Die folgenden Hefte bringen hoffentlich manche neue Motive zur Benutzung für verschiedene Gewerbszweige. Da aber bei Herausgabe dieses Werkes nicht minder darauf Bedacht genommen ist, den für die „häusliche Kunst“ sich Interessirenden neuen Stoff zur Malerei auf Holz, Porzellan, Terracotta u. s. w. zu bieten, so soll diesen Allen noch besonders die Bitte an's Herz gelegt sein, Auge und Empfindung recht streng auf die Unterschiede der Stylarten des Ornament zu richten, wie sich dasselbe im Laufe der Jahrhunderte, immer entsprechend den Stylperioden der Architectur entwickelt hat.

Die, welche sich im Auseinanderhalten der verschiedenen Stylarten nicht ganz sicher fühlen und die eines sachkundigen Rethes in dieser Hinsicht entbehren, möchten gewarnt sein, bei Benutzung vorliegender Muster die Ausschmückung eines und desselben Gegenstandes von zwei oder mehr Tafeln zusammenzuholen. Die vier Zahn'schen ersten Hefte sind mitunter in dieser Weise leider falsch angewandt worden; nur weil zufällig das Format am Besten passte wurden vielleicht gothische Blätterstäbe um antike Mittelstücke, moderne naturalistische Blätterkanten um altchristliche, allerstrengste Formen herumgeführt, und somit dem Zwecke der Vorlagen entgegen gearbeitet.

Bei Anordnung der neu folgenden Hefte ist darauf Rücksicht genommen, die Muster in etwas grösserem Maassstabe als in den ersten Heften zu geben, auch sind so viel als möglich die Ornamente für bestimmte, für Holzmalerei gebräuchliche Grössen von Kästen, runden Deckeln und dergl. vorgesehen. Hoffentlich werden sich diese Aenderungen für den Gebrauch als nützlich erweisen und die neuen Folgen dieser Vorlagen sich derselben freundlichen Aufnahme erfreuen, wie sie den von dem verstorbenen Hofrath DR. A. v. ZAHN herausgegebenen Heften entgegen gebracht wurde.

Dresden, im März 1876.

ELISABETH HÜBLER.

INHALT DER TAFELN.

Heft B. III. (Neue Folge Heft I.)

Tafel I. Antike Vasenmalereien

nach den Originalen in der K. Antiken-Sammlung in Dresden gezeichnet.

Tafel II. Byzantinische Holzmosaik.

1. 2. 3. Mosaikverzierung in Elfenbein und Holz von Kassetten aus dem K. Grünen Gewölbe in Dresden.
 4. 5. 9. Von einer Sessellehne und von einer Schrankfüllung (venezianische Arbeit) aus Privatbesitz.
 6. 7. Von der „Retable de Poissy“ im Louvre zu Paris.
 10. Theil einer mit Elfenbein eingelegten Ladenplatte (Sicilianische Arbeit), in Besitz des Herrn Architect A. Hauschild in Dresden.
-

Tafel III. Indisch-Persische Metallarbeit.

1. 9. 10. Von einer persischen Schale im Besitz des Herrn Architect A. Hauschild in Dresden.
 2. Von einem persischen Schild nach: Le Musée de Tjarskoe Selo à St. Pétersbourg.
 4. Von einer indischen Schale (Siamesische Arbeit) im Besitz des Herrn Consul Markwald in Dresden.
 5. 6. 8. Nach indischen Waffen.
 7. Indisch. (Nach O. Jones: The Grammar of Ornament. London 1856.)
-

Tafel IV. Deutsche Renaissance. Intarsia.

Motive von dem Prachtschrank im K. hist. Museum zu Dresden von Hans Schiefferstein, Tischlermeister in Dresden, gegen Ende des XVI. Jahrhunderts gefertigt. Die Ornamente sind mit Ebenholz und Elfenbein in Cypressenholz eingelegt.

Tafel V. Barock. Französische Boule-Arbeit XVIII. Jahrhundert.

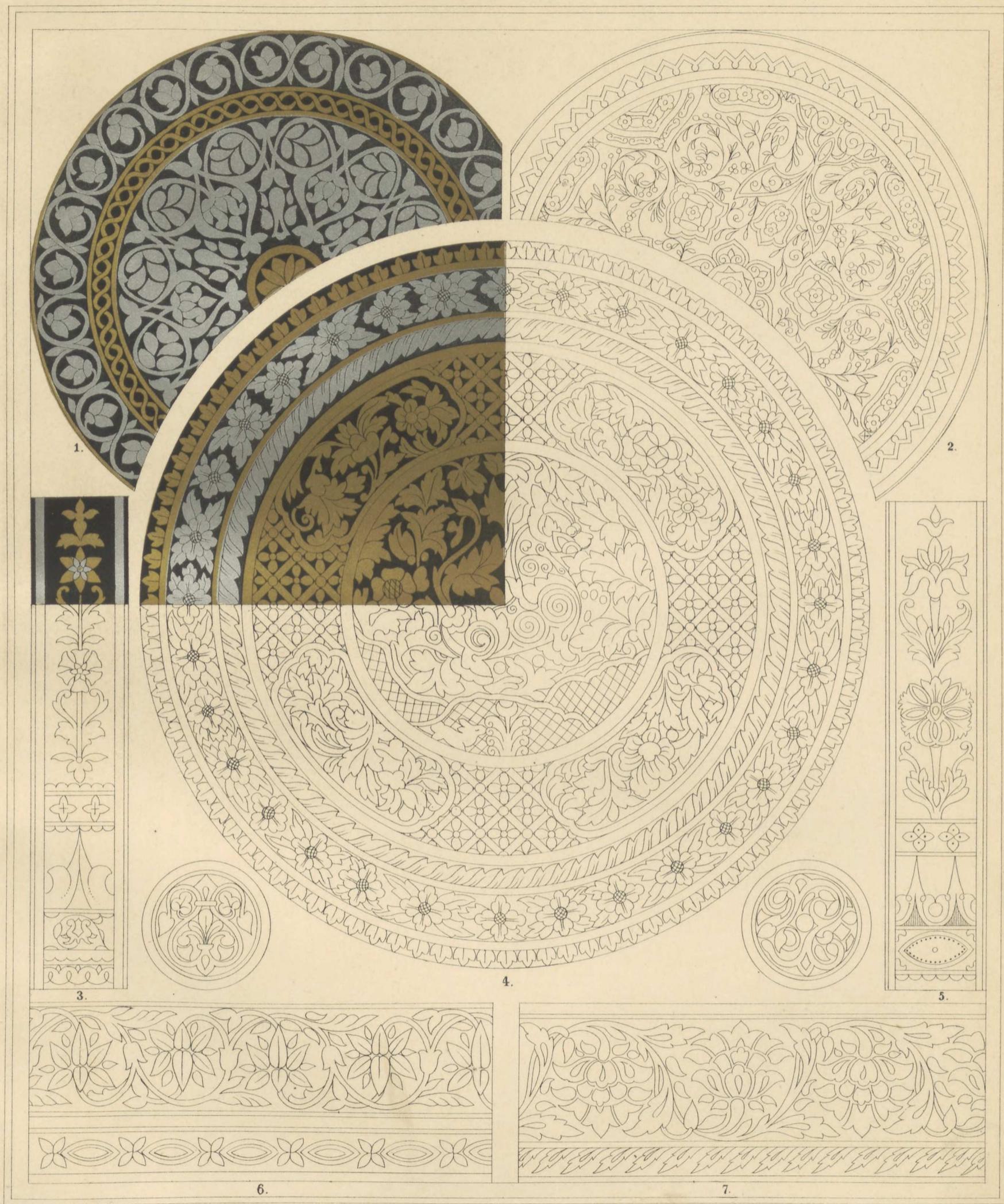
1. 2. 3. Aus: „Les Oeuvres de J. Daniel Marot.“
 - 4—8. Boulearbeit, Messing- und Schildkroteinlagen von Uhren und Möbeln aus den K. Garde Meubles, in der Ausstellung alter kunstgewerblicher Arbeiten zu Dresden 1875 gezeichnet.
-

Tafel VI. Moderne Muster für Holzmalerei von E. Hübner.

1. 2. Bordüren.
 3. Ecke zu Buchdeckeln.
 4. Lampenteller oder Mittelstück für eine Tischplatte.
 5. 6. Eckbordüren zu Kästen.
-









Elisabeth Hühler, gez.

Arnoldische Buchhandlung in Leipzig.

Lith. Anst. v. A. Kürth, Leipzig

DEUTSCHE RENAISSANCE XVI. JAHRHT.

Eingelegte Holzarbeit. K. hist. Museum in Dresden.





INHALT DER TAFELN.

Heft B IV. (Neue Folge Heft III.)

Tafel I.

Antike Mosaiken.

Von Fussböden in Pompeji.

Tafel II.

Byzantinische Mosaiken.

1. Aus San Marco in Venedig.
2. 6. 7. 8. 11. Desgleichen. (Nach G. e. L. KREUTZ. La Basilika di San Marco in Venezia. 1843.)
5. Von der Kanzel des Doms in Sessa. (Nach H. W. SCHULZ. Denkmäler der Kunst des Mittelalters in Unteritalien. Dresden 1860.)
3. 4. 9. 10. Aus der Basilika di San Nereo ed Achilles in Rom. (Nach F. GUTTENSOHN und KNAPP. Sammlung der ältesten Basiliken. Rom 1822.)

Tafel III. Gothisch.

Flachmuster von Thonfliessen aus dem XIII. und XIV. Jahrhundert.

10. und 13. Aus der Kirche zu Bebenhausen. (Nach BÄUMER und SCHNORR. Gewerbhalle 1866.)
Alle übrigen aus französischen Kirchen. (Nach: Nouveaux Mélanges d'Archéologie du P. CH. CAHIER. Paris 1875.)

Tafel IV. Deutsche Renaissance XVI. Jahrhundert.

Lederne Bucheinbände.

2. und 4. Aus Privatbesitz.
1. Schnittornament
3. 5. 6. 7. und 8. Von Buchdeckeln } aus der k. Bibliothek zu Dresden.

Tafel V. Arabisch.

Metallarbeiten.

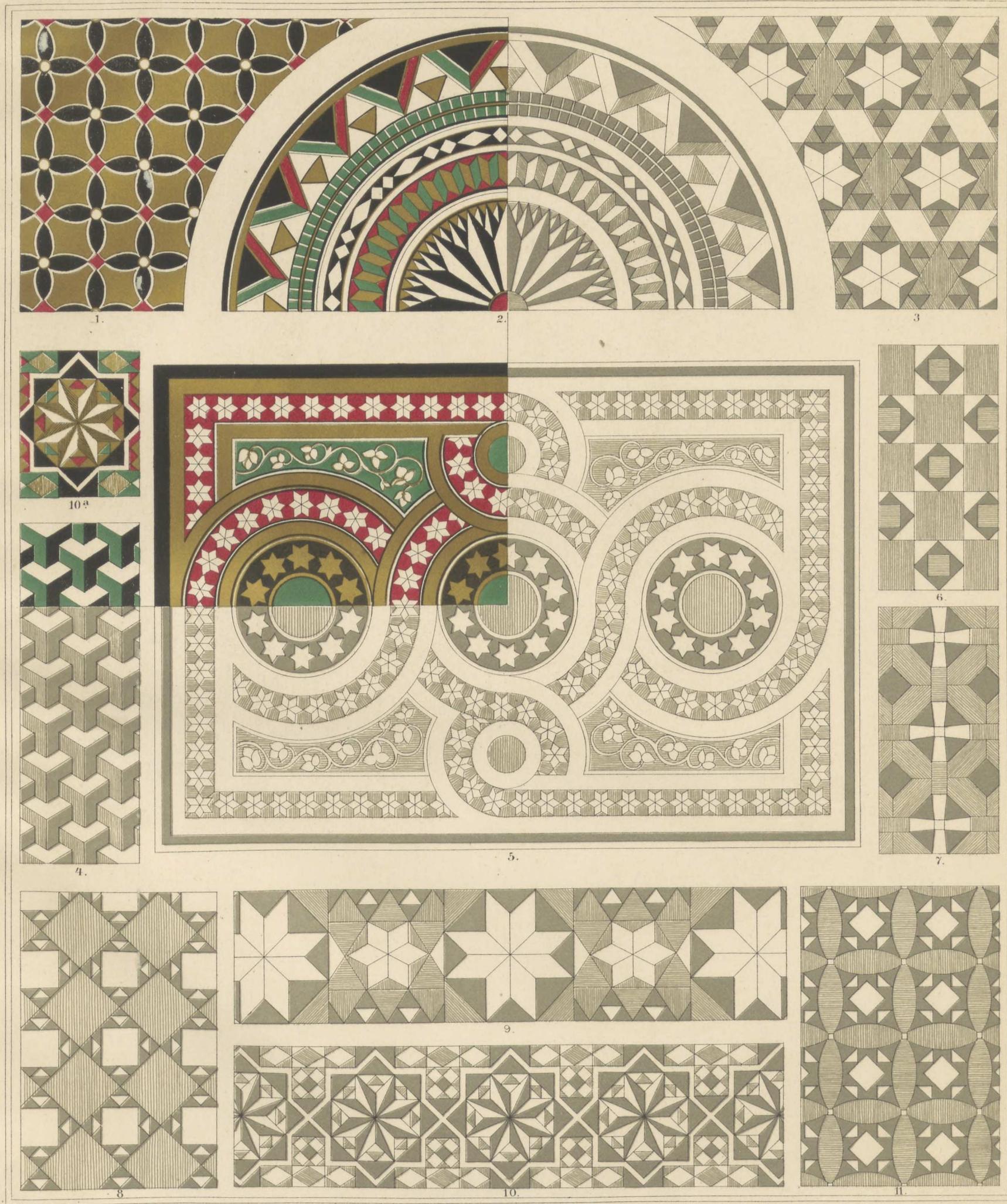
1. 3. und 8. Von Thürbeschlägen aus Moscheen in Kairo. (Nach PRISSES D'AVENNES. L'art Arabe. Les Monuments du Kaire. Paris 1873.)
4. und 5. Von einem Steigbügel im k. historischen Museum zu Dresden.
2. und 6. Von einer Deckelschale in Privatbesitz; gezeichnet in der Ausstellung alter kunstgewerbl. Arbeiten in Dresden 1875.

Tafel VI.

Holzmalerei nach Motiven von Intarsien und geätzten Metallen des XVI. Jahrhunderts.

1. 2. 3. Kästenmuster. (Nach dem grossen SCHIEFFERSTEIN'schen Kunstschränke im k. historischen Museum in Dresden.)
4. Cigarrenetui. Motiv aus einer Schrankfüllung in Privatbesitz.
5. Thürfüllung zu einem Wandschränkchen. (Nach dem SCHIEFFERSTEIN'schen kleinen Kunstschränke im k. historischen Museum in Dresden.)
6. Eckbordüre zu einem Albumdeckel. (Nach demselben kleinen SCHIEFFERSTEIN'schen Schrank.)
7. Desgleichen Bordüre zu einer Buchschale. (Nach geätztem Ornament von einer Partisan im k. historischen Museum in Dresden.)













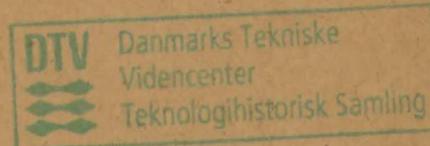
Elisabeth Hübner, gez.

Arnoldische Buchhandlung in Leipzig.

Lith. Anst. v. A. Kürth, Leipzig.

HOLZMALE REI

nach Motiven der deutschen Renaissance XVI. Jahrh.



IB
729.4
Zah

462179



300197957

1873



